

Klausur: Konzernrechnungslegung
Klausur-Nr.: 2894
Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka
RA/WP Wolfgang Otte

Sommersemester 2009

Bitte ausfüllen

Name: _____ **Vorname:** _____

Fakultät: _____ **Matrikelnummer:** _____

Zugelassene Hilfsmittel sind

- IAS/IFRS-Textausgabe
(z.B. Wiley Textausgabe, Federmann, IDW-Textausgabe, IASB-Textausgabe)

Zulässig sind Markierungen und Paragrafenverweise, aber textliche Eintragungen sind unzulässig. Klebezettel (z.B. Post-it) mit Ziffernbeschriftung sind zulässig. Solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht.

- Ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

Die Klausur besteht aus drei unterschiedlich gewichteten Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Maximal können **60 Punkte** erreicht werden. Die Aufgabenstellung ist mit abzugeben!

Hinweis: Zu allen Aufgaben wird eine adäquate Begründung sowie die Angabe des entsprechenden Standards erwartet.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1

Die konzernabschlusspflichtige M-AG mit Sitz im Inland hat Ende des Jahres 2007 50% der Anteile an der J-GmbH zu einem Preis von 2 Mio. € erworben. Die M-AG führt die J-GmbH vertragsgemäß gemeinsam mit einem konzernfremden Unternehmen. Die J-GmbH hat am 31.12.2007 folgende HB II (alle Angaben in Tausend EUR)

Aktiva	J-GmbH HB II (100%) 31.12.2007		Passiva
Anlagevermögen	2.300	Gezeichnetes Kapital	1.000
Vorräte	1.000	Rücklagen	1.400
Forderungen	500	Jahresüberschuss	200
		Rückstellungen	400
		Verbindlichkeiten	800
	3.800		3.800

Weiterhin ist bekannt, dass das Anlagevermögen der J-GmbH stille Reserven in Höhe von 0,3 Mio. € enthält. Das Anlagevermögen besteht nur aus Grundstücken. Die Vorräte weisen stille Reserven in Höhe von 0,5 Mio. € auf. Zusätzlich hat die J-GmbH ein selbst erstelltes Patent noch nicht im Einzelabschluss aktiviert. Die Geschäftsleitung der J-GmbH schätzt den Zeitwert des Patents am 31.12.07 auf 0,2 Mio. €. Da der Hauptkonkurrent der J-GmbH in Kürze mit einer Technologieinnovation auf den Markt kommt, rechnet man am 31.12.07 nur mit einer Nutzungsdauer des Patents von 2 Jahren.

- Wie ist die J-GmbH grundsätzlich in den Konzernabschluss der M-AG einzubeziehen?
- Nehmen Sie die Erstkonsolidierung nach IFRS für den 31.12.07 vor. Gehen Sie dabei davon aus, dass die M-AG aufgrund einer besseren Abbildung des tatsächlichen wirtschaftlichen Gehalts die einzelnen Vermögenswerte und Schulden der J-GmbH in den Konzernabschluss aufnehmen möchte. Erläutern Sie dabei die einzelnen Konsolidierungsschritte und Ihre Vorgehensweise. Geben Sie auch die Buchungssätze für die Erstkonsolidierung an. Steuerliche Effekte sind zu vernachlässigen. Nutzen Sie für Ihre Lösungen die angefügte Tabelle.

Hinweis zur Tabelle: Die Werte der HB II der M-AG beinhalten bereits alle anderen in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen.

Postenbezeichnung 31.12.2007	M-AG HB II	J-GmbH HB III	Summen- abschluss	Konsolidierungsspalte		Konzern- abschluss 31.12.2007
				Soll	Haben	
Aktiva						
Immaterielles Vermögen						
Goodwill						
Anteile an J-GmbH	2.000					
Anlagevermögen	3.500					
Vorräte	1.000					
Forderungen	1.500					
Summe Aktiva	8.000					
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.000					
Rücklagen	2.800					
Rücklage stille Reserven						
Jahresüberschuss	800					
Rückstellungen						
Verbindlichkeiten	2.400					
Summe Passiva	8.000					

Postenbezeichnung 31.12.2007	M-AG HB II	J-GmbH HB III	Summen- abschluss	Konsolidierungsspalte	Konzern- abschluss 31.12.2007
Aktiva					
Immaterielles Vermögen					
Goodwill					
Anteile an J-GmbH	2.000				
Anlagevermögen	3.500				
Vorräte	1.000				
Forderungen	1.500				
Summe Aktiva	8.000				
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	2.000				
Rücklagen	2.800				
Rücklage stille Reserven					
Jahresüberschuss	800				
Rückstellungen					
Verbindlichkeiten	2.400				
Summe Passiva	8.000				

- c) Führen Sie die Folgekonsolidierung nach IFRS zum 31.12.08 durch. Erläutern Sie dabei die einzelnen Konsolidierungsschritte und Ihre Vorgehensweise. Geben Sie auch die Buchungssätze für die Folgekonsolidierung an. Steuerliche Effekte sind zu vernachlässigen. Nutzen Sie für die Beantwortung der Frage die angefügte Konsolidierungstabelle!

Für das Jahr 2008 liegen Ihnen folgende Informationen vor:

Die J-GmbH hat ihren Jahresüberschuss aus dem Jahr 2007 komplett in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Vorräte der J-GmbH, die zum 31.12.2007 auf Lager lagen, wurden in 2008 komplett verbraucht. Die Forderungen der J-GmbH haben sich in 2008 um 1 Mio. € erhöht. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Krise beträgt der Jahresüberschuss der J-GmbH 0 €. Es liegen keine Anzeichen für eine Wertminderung des Goodwills vor. Der Einzelabschluss der J-GmbH zum 31.12.08 stellt sich folgendermaßen dar:

Aktiva	J-GmbH HB II (100%) 31.12.2008		Passiva	
Anlagevermögen	2.300		Gezeichnetes Kapital	1.000
Forderungen	1.500		Rücklagen	1.600
			Rückstellungen	400
			Verbindlichkeiten	800
	3.800			3.800

Die anderen in den Konzernabschluss der M-AG zum 31.12.08 einzubeziehenden Unternehmen sind bereits in der HB II der M-AG in der Tabelle enthalten.

Postenbezeichnung 31.12.2008	M-AG HB II	J-GmbH HB III	Summen- abschluss	Konsolidierungsspalte		Konzern- abschluss 31.12.2008
				Soll	Haben	
Aktiva						
Immaterielles Vermögen						
Goodwill						
Anteile an J-GmbH	2.000					
Anlagevermögen	4.500					
Vorräte	500					
Forderungen	1.600					
Summe Aktiva	8.600					
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.000					
Rücklagen	3.600					
Rücklage stille Reserven						
Jahresüberschuss	1.800					
Rückstellungen						
Verbindlichkeiten	1.200					
Summe Passiva	8.600					

Aufgabe 2

Die Neon GmbH ist eine 100% Tochter der Licht AG. Im Geschäftsjahr 2008 liefert die Licht AG 40 exklusive Designerlampen zum Preis von 5.000 € pro Stück an die Neon GmbH. Der Preis wurde folgendermaßen kalkuliert (Angaben pro Stück):

Materialeinzelkosten	1.800 €
Lohneinzelkosten	1.500 €
Materialgemeinkosten	450 €
Fertigungsgemeinkosten	290 €
Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogen)	190 €
Lizenzgebühr	50 €
Kosten für den Transport an die Neon GmbH	20 €
Werbekosten	80 €
Gewinnaufschlag	620 €
<hr/> Verkaufspreis	<hr/> 5.000 €

Am Bilanzstichtag (31.12.08) befinden sich noch 10 dieser Lampen bei der Neon GmbH auf Lager, die diese zu Anschaffungskosten in der Einzelbilanz ausweist. Die restlichen 30 Lampen konnten in 2008 zu jeweils 5.800 € verkauft werden. Die verbleibenden 10 Stück sind ebenfalls zur Veräußerung bestimmt.

- Mit welchem Betrag dürfen die Designerlampen in der Konzernbilanz nach IFRS angesetzt werden?
- Welches Ziel hat die Zwischenergebniskonsolidierung in Bezug auf die Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses? Nehmen Sie die Korrekturbuchungen zur Zwischenergebniskonsolidierung für die Konzernbilanz zu obigem Sachverhalt vor. Erläutern Sie dabei Ihre Korrekturbuchungen und Vorgehensweise. Eine Konsolidierungstabelle muss nicht angefertigt werden!
- Führen Sie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zu obigem Sachverhalt durch. Gehen Sie dabei davon aus, dass das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. Erläutern Sie dabei Ihre Korrekturbuchungen und Ihre Vorgehensweise. Eine Konsolidierungstabelle muss nicht angefertigt werden!

Aufgabe 3

- a) Wann ergeben sich im Konzernabschluss latente Steuern? Gehen Sie dabei auf die 3 Ebenen ein, die in der Regel zu latenten Steuern im Konzernabschluss führen.
- b) Nennen Sie jeweils drei Beispiele für eine aktive bzw. passive latente Steuerabgrenzung!
- c) Welche Steuersätze werden nach IFRS zur Ermittlung von latenten Steuern herangezogen? Geben Sie den relevanten IFRS-Standard an.
- d) Nehmen Sie kurz dazu Stellung, ob ein aus der Erstkonsolidierung nach IFRS resultierender Goodwill zur Abgrenzung von latenten Steuern in der Konzernbilanz führt. Begründen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden IFRS-Standard.